



Max-Planck-Förderstiftung Oktober 2020

Liebe Förderer und Interessenten,

Lesen Sie hier Neuigkeiten aus der Grundlagenforschung, aus der Max-Planck-Gesellschaft und der Max-Planck-Förderstiftung:

- Covid-Kontrolle im Test
- Wissen über Corona
- Raum für die Chiptechnik von morgen
- Großzügig teilen, länger leben
- Genmanipulation - wozu kann Genetic Engineering führen?

Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Starten Sie gut und gesund in den Herbst!

Ihre Johanna Pöllath und Michaela Bauer

info@maxplanckfoundation.org

Tel.: 089 230 2260 30

Topthema: Covid-Kontrolle im Test



Welche Rolle spielen Kontaktverfolgung und niedrige Fallzahlen bei der künftigen Entwicklung der Corona-Epidemie?

Die Covid-19-Epidemie lässt sich nur mit einem Bündel konzertierter Maßnahmen eindämmen. Das ist ein Ergebnis von Modellrechnungen, die ein Team des Göttinger Max-Planck-Instituts für Dynamik und Selbstorganisation sowie der Universität Göttingen jetzt veröffentlicht hat. Demnach können die Gesundheitsämter die Ausbreitung von Sars-CoV-2 durch Testen, Kontaktverfolgung und Isolieren deutlich einschränken. Das allein reicht jedoch nicht aus, um eine zweite Welle der Epidemie zu verhindern, wie die Rechnungen zeigen.

Lesen Sie **hier** (<https://www.mpg.de/15409248/covid-19-corona-zweite-welle?c=2191>), welche Bedingungen die Forscherinnen und Forscher abgesteckt haben, unter denen die Zahl der Covid-19-Erkrankten in Deutschland weiterhin unter Kontrolle bleibt.

Außerdem finden Sie **hier** (<https://www.mpg.de/15426163/stellungnahme-ausseruniversitaere-forschungsorganisationen-covid-19-epidemie>) eine gemeinsame Stellungnahme der Präsidenten der außeruniversitären Forschungsorganisationen (Fraunhofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Leibniz-Gemeinschaft und Max-Planck-Gesellschaft) zur Epidemiebewältigung.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützt am Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation in Göttingen die Forschung von Ramin Golestanian.

Bild: © pixelfit/iStockphoto

Aktuelles aus der Coronaforschung: Wissen über Corona



Informationsverhalten in Deutschland während der Corona-Pandemie

Auch nach dem sogenannten „Lockdown“ gibt die Mehrheit der Befragten Anfang Juni 2020 an, sich weiterhin über das aktuell grassierende Coronavirus sowie die allgemeinen Entwicklungen der Lage auf dem Laufenden gehalten zu haben - Ältere mehr noch als Jüngere. Insgesamt zeigt die Bevölkerung sich gut informiert. Sie nimmt Fehlinformationen als weit verbreitet wahr und sind dafür, solche „Fake News“ zu kennzeichnen.

Alle Ergebnisse einer jüngst vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung und dem Robert Koch-Institut in Berlin veröffentlichten Studie finden Sie **hier** (<https://www.mpg.de/15383322/0916-bild-095340-wissen-ueber-corona?c=2191>).

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützt(e) am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin die Forschungsarbeit von Ulman Lindenberger, Ralph Hertwig und Iyad Rahwan.

Bild: © Bermix Studio/Unsplash

Aktuelles aus den Max-Planck-Instituten: Raum für die Chiptechnik für morgen



Ein Neubau für die Hightech-Forschung

Wissenschaft an den Grenzen des Machbaren geht nur mit neuester Technik - das gilt auch für die Gebäudetechnik. Deshalb wird die Max-Planck-Gesellschaft am Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik in Halle (Saale) rund 50 Millionen Euro investieren, um einen Neubau für die Vergrößerung des Instituts zu errichten. Hier entstehen Labore für die Forschung an der Computertechnik der nächsten Generationen. Die Stadt Halle und die Martin-Luther-Universität unterstützen das Vorhaben, das bis Ende 2024 abgeschlossen sein soll.

Erfahren Sie **hier** (<https://www.mpg.de/15334845/raum-fuer-die-chiptechnik-von-morgen?c=2191>) mehr über den geplanten Neubau.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützt(e) am Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik in Halle (Saale) die Forschung von Stuart Parkin und ein Projekt von Ingo Barth zur Entwicklung eines deutschen Fachgebäudenlexikons für die naturwissenschaftlichen Fächer.

Bild: © Burckhardt + Partner/Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik

Aus der Max-Planck-Forschung: Großzügig teilen, länger leben



Umverteilung beeinflusst die Sterblichkeit weltweit

Je mehr Ressourcen innerhalb einer Gesellschaft geteilt werden, desto besser für Gesundheit und Langlebigkeit des Einzelnen. Fanny Kluge und Tobias Vogt vom Max-Planck-Institut für demografische Forschung in Rostock analysierten Daten für 34 Länder auf allen Kontinenten und fanden einen starken Zusammenhang zwischen der Menge geteilter Ressourcen und der durchschnittlichen Länge des Lebens.

Erfahren Sie **hier** (<https://www.mpg.de/15258901/0807-defo-137749-sterblichkeit-weltweit-grosszuegig-teilen-laenger-leben?c=2191>) alle Ergebnisse der Studie.

Die Forschungsarbeit von Joshua Goldstein und ein Projekt zur Altersforschung von James Vaupel wurden am Max-Planck-Institut für demografische Forschung in Rostock von der Max-Planck-Förderstiftung unterstützt.

Bild: © skynesher/iStockphoto

Filmbesprechung: Genmanipulation - wozu kann Genetic Engineering führen?



Designerbabys & Genom-Editierung

Der Science-Fiction-Film "Gattaca" kam 1998 in die deutschen Kinos. Im Film ist das Wissen rund um die DNA-Analyse und DNA-Manipulation so weit, dass beim ungeborenen Menschen Veranlagungen für Krankheiten gezielt ausgeschaltet und bestimmte körperliche Eigenschaften und Merkmale definiert werden können. Zum Zeitpunkt der Produktion von Gattaca war allerdings weder das Humangenom sequenziert, noch gab es die CRISPR/Cas9-Methode.

Wie nah der Film heute an der Realität ist, erfahren Sie **hier** (<https://www.mpg.de/15314143/designerbabys-genom-editierung-science-oder-fiction-filmbesprechung-gattaca-wissen-was?c=2191>) im Gespräch mit Verena Heinrich und Stefan Mundlos vom Max-Planck-Institut für molekulare Genetik in Berlin.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte ein Projekt von Stefan Mundlos zur Erforschung der genetischen Ursachen von seltenen Kinderkrankheiten.

Compositing: © Max-Planck-Gesellschaft